

## 16. Alpines Kolloquium für Sicherheit und Gesundheit auf Baustellen

### Abschlussdokument

Die Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (BG BAU), die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA), das Paritätische Komitee für Ausbildung und Sicherheit im Bauwesen in der Autonomen Provinz Bozen (PKB), die schweizerische Unfallversicherungsanstalt (SUVA) und das Amt für Volkswirtschaft (AVL) hielten unter der Teilnahme der Sozialpartner am **7. und 8. Oktober 2015 in Innsbruck, Österreich** das 16. Alpine Kolloquium zu Sicherheit und Gesundheit auf Baustellen ab.

Ziel des Kolloquiums war es, durch die Zusammenarbeit zur Verbesserung auf dem Gebiet der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes beizutragen, durch Vergleich der nationalen Arbeitsschutzaktivitäten Anregungen für die eigene Arbeit zu erhalten sowie die Arbeits- und Gesundheitsschutzaktivitäten auf europäischer Ebene transparenter zu machen und durch konkrete Anregungen zu verbessern.

Das Schwerpunktthema beschäftigte sich dieses Mal mit „Nachhaltigkeit von Präventionsmaßnahmen“. Unter diesem Titel wurden Situationsberichte aus Österreich, der Schweiz, Deutschland und Südtirol vorgestellt. Der Fokus in den Vorträgen und der anschließenden Diskussion lag dabei in der Evaluation von Präventionsmaßnahmen, Sicherheits- und Präventionskultur bis hin zur Überwachung. Des Weiteren wurden Praxisbeispiele vorgestellt und erörtert.

Aus den laufenden Arbeitsgruppen „Bauforum+“, „Unfalldatenbank“, „Risikofaktor Leiter“, „D-A-CH-S-Absturz“, „Qualifikation und Ausbildung“ und „Baumaschinen“ wurden die Ergebnisse der Tätigkeiten berichtet.

Anschließend konnten aktuelle Themen aus verschiedenen Ländern und Baubereichen vorgestellt werden: „Prevention through Pictures“, „Schwere Lasten im Ausbaugewerbe“, „Stop! Keine Manipulation am Gerüst“, „Aufstellen von Straßenbeschilderungen“, „Aktuelles aus der EU“, „Quarz/ Stäube/ Auswahl von Partikelfilter/ Substitution“, „Zentrum am Berg- Forschungs-, Ausbildungs- & Trainingszentrum“. Lösungsorientierte Kurzvorträge für die Praxis aus den Themenfeldern Fußschutz, Schuhtrocknungssysteme und innovative Textilien rundeten das Programm ab.

Die Teilnehmer betonten die Nützlichkeit des Alpines Kolloquiums für die Verbesserung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes auf Baustellen und kamen zu dem Schluss, dass angesichts gleich gelagerter Interessen weiterhin ein Bedarf für regelmäßige Treffen zur Information und zum Meinungsaustausch besteht. Die Arbeit in den bestehenden Arbeitsgruppen soll fortgesetzt werden.

Das 17. Alpine Kolloquium soll am 5. und 6. Oktober 2016 in Luzern stattfinden.